

## **Unser Stafettenlauf nach Bad Liebenstein (13. 9 2008)**

Die Läuferfamilie in unserer Abteilung lebt! Wie soll man es sonst erklären, dass sich auch bei der 19. Auflage unseres Stafettenlaufs so viele Mitglieder zum Mitmachen entschlossen, wohlgerne, ohne besondere Aufforderung, ganz freiwillig. Der Lauf muss demnach etwas Besonderes sein, zumindest für jene, die jedes Jahr dabei sind. Für Frank Dietrich ist er gar sein schönster Lauf im Jahr.

Dies stelle ich als Organisator natürlich gerne fest und bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben. Meinem Bad Liebensteiner Freund Konrad Schilling bin ich dankbar, dass er mit der m & i Fachklinik in Bad Liebenstein einen Partner gefunden hat, der uns in diesem Jahr einen komfortablen Abschluss ermöglichte. Der kaufmännische Direktor dieser Klinik ist der in Nordhessen nicht unbekannte Rolf-Peter Hoehle, der im Trikot des früheren KSV Hessen Kassel zusammen mit unserem Karl Ploch Marathon lief.

In der Nacht zuvor hatte es leicht geregnet. Gegen 6.15 Uhr füllt sich rasch der Parkplatz am Waldstadion. Es bleibt noch Zeit, um die Besetzung der Fahrzeuge zu regeln, die Tour-Nachrichten und Laufzettel zu verteilen. Dankenswerter Weise ist auch Frau Reinhild Vogt vom Melsunger Städtepartnerschaftsverein früh aufgestanden, um uns für die lange Tour ihre guten Wünsche mitzugeben. Frank Dietrich bekommt von mir den „Staffelstab“, zu ihm gesellen sich für die 1. Etappe Claudia Rudolff, Walter Thein und Salim Hadid.

Pünktlich um 6.30 Uhr geht es los. Und von nun an bestimmt der Zeitplan der Stafette das weitere Geschehen, nicht der übliche Alltag.

Das Wetter bessert sich im Tagesverlauf zusehendst. Aber es soll nur max. 17 °C. warm werden und ein kalter Nordostwind wehen. Eigentlich steht uns ein gutes Laufwetter bevor.

Frank hält das vorgegebene Tempo exakt ein, Claudia steigt in Spangenberg aus, Frank, Walter und Salim streben der schweren zweiten Etappe hinauf der Katzenstirn zu.

Oben auf der Metzbacher Höhe, den Wald zur Linken, die offene Landschaft mit dem sie überragenden Alheimer zur Rechten machen sich neben drei Walkern noch 14 Läuferinnen und Läufer auf den Weg. Zum Schwarzen Stock laufen sogar 16 Personen.

Nachdem die Etappe zum Bahnhof Cornberg gestartet war und der Tross auf der Straße Rockensüß zustrebt, wird er durch eine Vollsperrung gestoppt. Die vorgesehene Umleitung nach Cornberg führt über Eltmannsee. Für diesen weiten Umweg fehlt uns die Zeit! Roland Wex holt bei einem Autofahrer die Auskunft ein, dass es trotz der Vollsperrung einen Ersatzweg über Rockensüß gibt. So kommen wir doch noch rechtzeitig zum Bahnhof Cornberg.

Dort führe ich die 14 Personen starke Gruppe nach Nentershausen. Noch nie sah ich auf dieser 6. Etappe so viele Teilnehmer.

In Nentershausen übernimmt Achim Ossig die Führung hinüber zum Parkplatz bei Blankenbach, vorbei an der historischen Tannenburg, der Stammburg der Adelsfamilie von Baumbach.

Die 8. Etappe zum Hasengarten wird von Karl Ploch angeführt. Eine Muskelzerrung, wohl durch den kalten Wind ausgelöst, zwingt Heidi Sostmann bald zur Aufgabe.

An der viel und schnell befahrenen B400 ist es immer wieder schwierig, den Etappenwechsel vorzunehmen, weil kein geeigneter Parkplatz vorhanden ist. Hier macht sich eine vielköpfige Läuferschar in Richtung Holzhausen auf den Weg, der mit wenig Steigung gut zu laufen ist, zuletzt geht es am Nobel-Hotel Hohenhaus vorbei. Auf dieser 9. Etappe halbiert sich die Gesamtlänge unseres Stafettenlaufs.

Die Etappe nach Altefeld ist mit ihren 4,2 km zwar kurz, aber wegen des steilen Anstiegs hinter Markershausen recht knackig. Da muss man in den steilen Passagen ein Stückchen gehen.

In Willershausen verabschieden sich Christiane und Willi Ludwig sowie Hellen Bockskopf. Sie fahren zurück nach Melsungen, Die Etappe nach Herleshausen will wieder Walter Thein führen, denn er hat die neue Autobahn-Unterführung für Fußgänger ausgekundschaftet.

Auf der Allee zwischen Herleshausen und Lauchröden stoßen zwei Bekannte vom TV Barchfeld zu uns: Sportwart Siegfried Koch und Wilfried Wolfram. Siegfried will uns ab der Hohen Sonne bis zum Ziel begleiten. Auf der Allee startet dann die Königsetappe, angeführt von Achim Ossig. Bis zum Vachaer Stein ist sie mit 12,2 km die längste und wegen des steilen Anstiegs bei der Ruine der Brandenburg auch die schwerste aller Etappen.

Danach geht es die äußerst abwechslungsreiche Etappe zur Hohen Sonne hinauf mit ihren 18 Hügeln, die zu überlaufen sind, vorbei an der Wilden Sau, einem uralten Steinkreuz. Kurz vor Erreichen des großen Parkplatzes an der Hohen Sonne grüßt von links die „Burg der Deutschen“, die Wartburg herüber.

Große Wiedersehensfreude dann am Parkplatz, denn wie angekündigt sind sie da, die vier Frauen vom Rhöner WSV, Andrea und Christin Hopf, Gabi Hofmann und Stephanie Zamzow! Sie laufen mit uns bis nach Bad Liebenstein.

Auch für die beiden nächsten Etappen dient uns der Rennsteig. 11 km sind es über den Gollert bis zur Glasbachwiese. Frank Dietrich kennt den Weg, der Teil des Superrennsteiglafs ist.

An der Glasbachwiese begrüßt uns Konrad Schilling und führt uns mit seinem Fahrrad runter nach Bad Liebenstein. Vom Luther-Denkmal aus wählt Konrad einen alternativen Weg über die Weideflächen von Steinbach. Ab dem Steinbacher Sportplatz nimmt uns der geräumige Altensteiner Landschaftspark in Empfang. Wir sind auf den beiden letzten Etappen jeweils 19 Personen, die jetzt etwas gelassener die letzten Kilometer zurücklegen, wohlwissend, dass alles gut gelaufen ist und der Zeitplan eingehalten wird. Die nahe Ankunft sorgt für Entspannung und Freude. Diesmal biegen wir ca. 200 m vor dem

bisherigen Zieleinlauf bei der Stadthalle nach links ab, um durch einen Teil des Elisabethparks zur Herzog-Georg-Straße zu laufen. Und dann erreichen wir die „Zielgerade“ auf der Kurpromenade. Wir sind angekommen!

Vor der Fachklinik erwartet uns Bürgermeisterin Elke Engelmann. Sie begrüßt uns und hat ein Einsehen, dass wir bei der herrschenden Kälte jetzt ganz schnell ins Warme müssen.

Was ist das für eine Freude, sich unter dem heißen Wasser der Dusche die Spuren der Tagesarbeit herunter zu spülen. Und die Freude steigert sich, als wir im Konferenzraum das für uns angerichtete Büfett entdecken. In angenehmer Atmosphäre stärken wir uns. Dann wird mit Spannung erwartet, welche Kilometer-Leistungen jeder Einzelne zurücklegte. Nur bei Frank muss nicht gerechnet werden.

Aber zunächst durfte ich für seine 8. Teilnahme Hans-Günter Kothe mit einem Treuepokal auszeichnen. Und mich bei den Mithelfern mit einer Ahlen Wurst bedanken. Die Auswertung der Laufzettel lüftete dann die teilweise unglaublichen Laufleistungen: Dass Claudia Rudolff mit 69,3 km die meisten Kilometer bei den Frauen laufen würde, zweifelte wohl niemand an. Was aber soll man von den 52,8 km der Monika Thein halten, die zudem noch zwischendurch für unsere Verpflegung sorgte?

Frank Dietrich gelang es nach 2003 zum zweiten Male die komplette Strecke zurück zu legen, diesmal aber in der schwierigeren Richtung. Während wir uns an die großartigen Kilometer-Umfänge von Walter Thein (87,6) und Salim Hadid (83,0) gewöhnt haben, überraschen Michael Hölscher (64,2), Jörg Grebe (62,9) und Gerhard Banschbach (52,8) mit ihren Resultaten. Und der gerade mal 15-jährige Johannes Thein läuft 48 km!

Nach der Siegerehrung geht es zurück nach Melsungen, wo wir gegen 24 Uhr ankommen. Dieser lange Tag, angefüllt mit vielen Erlebnissen, wird sich in unserem Gedächtnis einprägen und noch lange Zeit nachwirken. Was alles hätten wir versäumt, wenn wir nicht dabei gewesen wären?

## Die Laufleistungen der **31** Teilnehmer:

Frank Dietrich	115,8	Claudia Rudolff	69,3
Walter Thein	87,6	Monika Thein	52,8
Salim Hadid	83,0	Kerstin Dippel	46,3
Michael Hölscher	64,2	Hellen Bockskopf	43,0
Jörg Grebe	62,9	Heidi Sostmann	24,8
Gerhard Banschbach	52,8	Angitta Rose	24,1
Karl Ploch	51,7	Andrea Hopf	19,5
Michael Schaier	49,2	Gabi Hoffmann	19,5
Johannes Thein	48,0	Waltraud Diele	18,7
René Wildner	43,9	Marianne Fischer	18,7
Dieter Schneider	42,4	Regina Ploch	18,7
Hans-Günter Kothe	40,1	Stefanie Zamzow	13,3
Joachim Ossig	38,9	Christiane Ludwig	12,5
Horst Diele	37,7	Christin Hopf	11,0
Roland Wex	27,0		-----
Siegfried Koch	19,5		<b>392,2</b>
Willi Ludwig	19,0		
	-----		
	<b>883,7</b>		
<b>Summe</b>	<b>1.275,9</b>		

**17** Männer, **14** Frauen = **31** aktive Teilnehmer

Durchschnittliche Laufleistung **41,2** km

**Neu** dabei: Hellen Bockskopf, Christin Hopf, Regina Ploch und Michael Schaier

Start: 6.30 Uhr; Zieleinlauf: 19.34 Uhr; unterwegs: 13:04 h

Laufzeit: 11.55 h; Pausen: 69 min.

Unser Lauf soll eine feste Größe im jährlichen Terminkalender werden. Deshalb möchte ich den **zweiten September-Samstag** für unseren Lauf fixieren! Also laufen wir im nächsten Jahr am 12. September von Bad Liebenstein nach Melsungen, und alle machen wieder mit!

*Horst Diele*



Start zur 3. Etappe auf der Metzbacher Höhe



Ankunft nach der 4. Etappe beim „Schwarzen Stock“